

# Finanzierungssatzung für den Öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Auf Grund der §§ 6 und 33 Abs. 3 Nr. 1 Landkreisordnung für das Land Sachsen-Anhalt (LKO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. S. 598 vom 11. Oktober 1993) in der zurzeit gültigen Fassung hat der Kreistag des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in seiner Sitzung am 27.03.2008 folgende „Finanzierungssatzung folgende „Finanzierungssatzung für den Öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ beschlossen.

## **§ 1 Allgemeines**

Der liniengebundene öffentliche Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) wird im Landkreis Anhalt-Bitterfeld auf der Basis von eigenwirtschaftlich handelnden Verkehrsunternehmen, die im Besitz von Genehmigungen nach § 13 i. V. mit den §§ 42 und 43 Ziffer 2 des „Personenbeförderungsgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 1990“ (PBefG) in der z. Z. gültigen Fassung sind, erbracht.

Der ÖSPV im Landkreis Anhalt-Bitterfeld wird in 7 Linienbündeln durchgeführt.

Der Umfang der in den 7 Linienbündeln zu erbringenden Aufgabe der Daseinsvorsorge wird in der für das jeweilige Linienbündel gültigen Fassung des für das jeweilige Territorium gültigen „Teil-Nahverkehrsplanes des Aufgabenträgers ÖSPV im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ definiert.

## § 2 Satzungszweck, Rechtsgrundlage

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld unterstützt das Erbringen von eigenwirtschaftlichen Verkehrsleistungen gemäß § 8 Absatz 4 des PBefG zur Erfüllung der im Nahverkehrsplan definierten Aufgaben der Daseinsvorsorge anteilig und unternehmensneutral.

Rechtsgrundlage der Satzung ist der § 6 der LKO LSA in der z. Z. gültigen Fassung.

## § 3 Regelungsgegenstand

(1) Voraussetzung für die Unterstützung nach dieser Satzung ist die Durchführung des ÖSPV auf eigenwirtschaftlich nach § 13 i. V. mit §§ 42 und 43 Ziffer 2 PBefG genehmigten Linien gemäß den Festlegungen der für das jeweilige Territorium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld geltenden Nahverkehrspläne in der z. Z. gültigen Fassung. Dazu gehören auch die Einhaltung des bestätigten Fahrplanes sowie die Gewährleistung der Qualitätsparameter zum Verkehrsmittel und zum Fahrpersonal gemäß den Nahverkehrsplänen.

(2) Eine Unterstützung für Investitionen der Linienverkehrsunternehmer nach § 13 i. V. mit §§ 42 und 43 Ziffer 2 PBefG wird vom Landkreis nicht vorgenommen.

(3) Im Rahmen dieser Satzung werden finanziell unterstützt:

- a) **Schülerbeförderungsfaktor:** Die qualitätsgerechte Beförderung der Schüler erfolgt nach den Bedingungen der, für das jeweilige Territorium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld geltenden „Satzung für die Schülerbeförderung“ in der z. Z. gültigen Fassung.

Als Qualitätsparameter sind entsprechend der Regelung in der für das jeweilige Territorium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld geltenden „Satzung für die Schülerbeförderung“ in der z. Z. gültigen Fassung einzuhalten:

- Die maximal zulässigen Beförderungs- und Umsteigezeiten getrennt für Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe 1 auf jeder Fahrt.
- Die maximal zulässigen Wartezeiten an den Schulstandorten vor Schulbeginn bzw. nach Schulende bei jeder Fahrt.

- Die Einhaltung des dort geregelten Auslastungsgrades der Beförderungsmittel auf jeder Fahrt der Schülerbeförderung.
- Die Einhaltung der täglichen Fahrschülerbeförderung zu den mit dem Träger der Schülerbeförderung vereinbarten An- und Abfahrtzeiten.

Als zulässig gilt eine Abweichung von 1 % aller auf die genannten Qualitätsparameter entfallenden Beförderungsfälle, Abweichungen bis 8 % führen zu einer anteiligen Kürzung, stärkere Beeinträchtigungen führen zum Entfallen der Förderung in diesem Kriterium.

Zum Zwecke der Überprüfung der Einhaltung der vorgenannten Qualitätsparameter wird ein Nachweis durch jede betroffene Schule gemäß Anlage 4 jeweils zum 15. 4. für das 1. Quartal, 15 Kalendertage nach Schuljahresende für das 2. Quartal bis Schuljahresende, zum 15.10. für das III. Quartal ab Schuljahresbeginn und zum 15.1. des Folgejahres für das 4. Quartal des Kalenderjahres erhoben.

Für die Schülerbeförderung der gemäß den Festlegungen der für das jeweilige Territorium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld geltenden Nahverkehrspläne in der z. Z. gültigen Fassung den einzelnen 7 Linienbündel zugeordneten Schulen wird auf Antrag bei Erfüllung der o. g Kriterien folgende Unterstützung gewährt:

■ Linienbündel“ Zerbst/Anhalt und Umland“	70.000 €/a
■ Stadtlinienbündel Köthen(Anhalt)	5.000 €/a
■ Linienbündel „nördlicher Landkreis“	40.000 €/a
■ Linienbündel „südlicher Landkreis“	60.000 €/a
■ Stadtlinienbündel Bitterfeld-Wolfen	50.000 €/a
■ Linienbündel „westlicher Landkreis“	100.000 €/a
■ Linienbündel „östlicher Landkreis“	30.000 €/a

- b) **Regionalfaktor 1:** Als Ausgleich für die, bedingt durch den notwendigen Leistungsaufwand, der durch die unterschiedliche Besiedlungsdichte bei den mit dem ÖSPV zu erschließenden Teilräume der einzelnen 7 Linienbündel des Landkreises Anhalt-Bitterfeld entsteht, wird auf Antrag folgende Unterstützung gewährt:

■ Linienbündel“ Zerbst/Anhalt und Umland“	170.000 €/a
■ Stadtlinienbündel Köthen(Anhalt)	60.000 €/a
■ Linienbündel „nördlicher Landkreis“	80.000 €/a
■ Linienbündel „südlicher Landkreis“	30.000 €/a
■ Stadtlinienbündel Bitterfeld-Wolfen	60.000 €/a
■ Linienbündel „westlicher Landkreis“	55.000 €/a
■ Linienbündel „östlicher Landkreis“	55.000 €/a

- c) **Regionalfaktor 2:** Als Ausgleich für den notwendigen Daseinsvorsorgeaufwand, der durch die unterschiedliche zu bedienende Fläche in den mit dem ÖSPV zu erschließenden Teilräumen der einzelnen 7 Linienbündel des Landkreises Anhalt-Bitterfeld existiert, wird auf Antrag folgende Unterstützung gewährt:

■ Linienbündel“ Zerbst/Anhalt und Umland“	230.000 €/a
■ Stadtlinienbündel Köthen(Anhalt)	30.000 €/a
■ Linienbündel „nördlicher Landkreis“	70.000 €/a
■ Linienbündel „südlicher Landkreis“	70.000 €/a
■ Stadtlinienbündel Bitterfeld-Wolfen	85.000 €/a
■ Linienbündel „westlicher Landkreis“	100.000 €/a
■ Linienbündel „östlicher Landkreis“	45.000 €/a

- d) **Förderung der Jedermannbeförderung:** Für eine nachfrageadäquate Verkehrsbedienung in allen 7 Linienbündeln wird für die Nachfrage im Nichtausbildungsverkehr (also die Nachfrage ohne Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs, die nach § 45 a PBefG mit Ausgleichsleistung belegt sind) eine Unterstützung gewährt. Sie beträgt im Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

***0,40 € pro Fahrgast.***

Die Fahrgäste werden dabei aus den im Jahr vorgenommenen eigenen Fahrausweisverkäufen unter Ansatz der in Buchstabe f) genannten Nutzungshäufigkeiten ermittelt. Dabei muss erklärt werden, dass der Grundsatz der Errechnung „ein Weg im Verkehrsunternehmen gleich ein Fahrgast“ bei der Berechnung eingehalten wurde, d. h. auch Umsteiger innerhalb von Linien besitzen für einen Weg nur einen Fahrschein (kein Staffelfverkauf von 2 Fahrscheinen; keine Anrechnung von einem Anschlussfahrschein auf einem Weg).

Der Aufgabenträger überprüft dabei in unregelmäßigen Intervallen und zufällig die Einhaltung der Qualitätsparameter gemäß den Vorgaben in den Festlegungen der für das jeweilige Territorium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld geltenden Nahverkehrspläne in der z. Z. gültigen Fassung nach dem in Anlage 5 beigefügten Qualitätsprüfungsschema. Sofern auf diesen Fahrten schwerwiegende Mängel im Sinne des Schemas (Punkt 8 Gesamteinschätzung der Anlage 5) festgestellt werden, erfolgt dafür ein Abzug von der Fördersumme. Dieser wird errechnet aus der Anzahl der bei der Kontrolle angetroffenen Fahrgäste (alle Fahrgäste, also auch Auszubildende) multipliziert mit dem o. g. Satz von 0,40 €/Fahrgast. Diese Verminderungen sind im Verwendungsnachweis von der Fördersumme abzuziehen.

e) **Förderung von Tarifkooperationen:** Zur Unterstützung einer Tarifkooperation im Bedienungsgebiet Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg und Stadt Dessau werden Fahrscheine eines Kooperationstarifes (***Ein Kooperationstarif bedingt die Integration des Schienenpersonennahverkehrs und/oder eine Tarifgültigkeit in anderen Gebietskörperschaften über den Landkreis Anhalt-Bitterfeld hinaus; ein einheitlicher Tarif im gesamten Landkreis für den ÖSPV ist Voraussetzung für die Förderung und daher kein Kooperationstarif im Sinne dieser Satzung***) zusätzlich wie folgt unterstützt:

- **Selbstverkaufte Fahrausweise:** Die zuzurechnenden Anteile der verkauften Fahrausweise eines Kooperationstarifes mit Geltungsbereich bei anderen Verkehrsunternehmen sind vom beantragenden Verkehrsunternehmen wie folgt zu bestimmen: Es wird die im beantragenden Verkehrsunternehmen verkaufte Anzahl dieses Fahrscheins im Jahr, multipliziert mit dem prozentualen Einnahmeanteil, der dem beantragenden Verkehrsunternehmen gemäß dem Einnahmeverteilungsvorgang an dem Fahrschein verbleibt, ermittelt. Diese ermittelte Stückzahl wird mit der in Buchstabe f) festgelegten Nutzungshäufigkeit pro Fahrausweisart multipliziert und daraus die anzurechnende Anzahl an Fahrgästen im Jahr errechnet. Diese wird mit **0,10 € / Fahrgast** unterstützt.
- **Fremd verkaufte Fahrausweise:** Die zuzurechnenden Anteile der verkauften Fahrausweise eines Kooperationstarifes durch ein anderes als das beantragende Verkehrsunternehmen mit Geltungsbereich im beantragenden Verkehrsunternehmen werden wie folgt bestimmt: Es wird die vom anderen den Fahrausweisverkauf durchführenden Verkehrsunternehmen verkaufte Anzahl dieses Fahrscheins im Jahr, multipliziert mit dem prozentualen Einnahmeanteil, der dem beantragenden Verkehrsunternehmen gemäß dem Einnahmeverteilungsvorgang an dem Fahrschein zusteht, ermittelt. Diese ermittelte Stückzahl wird

mit der in Buchstabe f) festgelegten Nutzungshäufigkeit pro Fahrausweisart multipliziert und daraus die Anzahl an Fahrgästen im Jahr errechnet. Diese wird mit **0,10 € / Fahrgast** unterstützt.

- f) **Nutzungshäufigkeiten für Fahrausweise:** Die Anzahl der Fahrgäste auf den Linien des Unternehmens nach Buchstabe d) und e) des Absatzes (3) wird unter Ansatz folgender Faktoren für die Nutzungshäufigkeit von Fahrausweisen errechnet<sup>1</sup>:

Fahrausweiskategori e	Faktor der Nutzungshäufigkeit
Einzelfahrausweis	1
Tageskarte	3
Wochenkarte	13,8
Monatskarte	59,8
Jahreskarte	552

- g) **Förderung der Beförderung mit flexiblen Bedienformen:** Zur Unterstützung des Angebotes im ÖSPV mit flexiblen Bedienformen in Zeiten geringer Verkehrsnachfrage, also generell täglich nach 18 Uhr und zusätzlich am gesamten Wochenende, wird für jeden **nachweislich** in dieser Zeit **beförderten Fahrgast** zusätzlich ein Betrag von **0,20 € / beförderten Fahrgast** gewährt.
- h) **Förderung des Betreibens von Mobilitätszentralen:** Der Landkreis unterstützt darüber hinaus das Unternehmen, das eigenwirtschaftlich nach § 13 i. V. mit § 42 PBefG genehmigten Verkehr auf einem der Linienbündel betreibt, sofern es sich an den 3 nach den Festlegungen der für das jeweilige Territorium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld geltenden Nahverkehrspläne im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in der z. Z. gültigen Fassung vorgesehenen Mobilitätszentralen in räumlicher Nähe zum Busbahnhof/Bahnhof Bitterfeld, Köthen(Anhalt) und Zerbst/Anhalt beteiligt, durch einen Festbetrag von **3.000 € / a** für das jeweilige Linienbündel und für jede der 3 Mobilitätszentralen.

<sup>1</sup> Fahrkarten, die nicht aufgeführt sind, sind entsprechend umzurechnen, wobei bei Gruppenfahrkarten die Zahl der mitfahrberechtigten Erwachsenen oder bei Mehrfahrtenkarten die Zahl der Einsatzmöglichkeiten der Fahrkarte als Umrechnungsfaktor gilt; z.B. 4er-Fahrkarte sind 4 Einzelfahrkarten

- (4) Bei Erfüllung der Festsetzungen unter § 3 Absatz (3) unter Beachtung der in § 3 Absatz (1) genannten Voraussetzungen sowie der Minderungstatbestände wegen Qualitätsmängel gemäß § 3 Absatz (3) Buchstabe d und bei einem Nachweis des Nichtvorliegens einer Überkompensation bei Anrechnung eines angemessenen Gewinns nach Anlage 3 dieser Fördersatzung besteht ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Mittel. Sofern eine Überkompensation vorliegt, vermindert sich der Rechtsanspruch um den Betrag der Überkompensation.

## **§ 4 Empfänger der Mittel**

- (1) Leistungsempfänger ist das Verkehrsunternehmen, das für das jeweilige Linienbündel die Liniengenehmigungen nach § 13 i. V. mit § 42 PBefG besitzt.
- (2) Für die 3 Mobilitätszentralen gemäß § 3 Absatz (3) Buchstabe h) kann, sofern ein oder mehrere Unternehmer mit einem oder mehreren genehmigten Linienbündeln eine Beteiligung an einer der 3 Mobilitätszentralen nicht beantragen, ersatzweise der oder die diese Mobilitätszentrale betreibenden Unternehmen, die dadurch nicht beantragten Leistungsanteile für das/die jeweilige(n) Linienbündel zusätzlich beantragen.

## **§ 5 Sonstige Bestimmungen**

Der Antragssteller hat eine Bankbürgschaft oder eine gleichwertige Sicherung zur Absicherung seiner Rückzahlungsverpflichtung im Falle der Aufhebung des Leistungsbescheides in Höhe einer Rate nach § 7 dieser Satzung mit einer Laufzeit bis zur endgültigen Abrechnung des Verwendungsnachweises des Folgejahres beizubringen.



## **§ 6 Anweisungen zum Verfahren**

(1) Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Mittel nach dieser Satzung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die gegebenenfalls erforderliche Aufhebung des Leistungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Mittel gelten die „Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung“ (VV-LHO) sowie der Verwaltungsvorschriften für Zuwendungen an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüssen von Gebietskörperschaften in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts (VV-GK) entsprechend, soweit nicht in dieser Satzung Abweichungen zugelassen worden sind.

(2) Die Anträge sind schriftlich gemäß Anlage 1 dieser Satzung bis zum 30. April des Vorjahres (abweichend hiervon ist der Antrag für das 2. Halbjahr 2009 innerhalb von 14 Tagen nach Erteilung der Genehmigung nach § 13 i. V. mit § 42 PBefG und für das Jahr 2010 bis zum 1. August 2009 einzureichen) beim

*Landkreis Anhalt-Bitterfeld*

*Der Landrat*

*Am Flugplatz 1*

*06366 Köthen (Anhalt)*

zu stellen.

(3) Ein vorläufiger Bewilligungsbescheid wird spätestens am 30. November des Vorjahres für das folgende Jahr (abweichend hiervon für das 2. Halbjahr 2009 innerhalb von 4 Wochen nach Einreichung) erteilt. Der abschließende Leistungsbescheid wird innerhalb von 8 Wochen nach Vorliegen des Verwendungsnachweises gemäß Anlage 2 und des Nachweises über das Nichtvorliegen einer Überkompensation gemäß Anlage 3 erteilt. Sofern eine Überkompensation vorliegt, vermindert sich der Auszahlungsbetrag um die Höhe der Überkompensation.

## **§ 7 Auszahlung**

90 % der beantragten Summe werden, sofern die Bürgschaft nach § 5 vorliegt, in 3 Raten jeweils am 1. April, am 1. Juli und am 1. Oktober des jeweiligen Jahres (abweichend hiervon für das 2. Halbjahr 2009 90 % in 2 Raten am 1. August und 1. Oktober) an den Antragsteller überwiesen. Die Restzahlung erfolgt mit der Übergabe des endgültigen Leistungsbescheides.

## **§ 8 Verwendungsnachweis**

Über die erhaltenen Mittel nach dieser Satzung hat der Antragsteller einen Verwendungsnachweis gemäß Anlage 2 bis zum 31. März des Folgejahres vorzulegen.

## **§ 9 Überkompensationsnachweis**

Der Antragsteller nach dieser Satzung hat einen Überkompensationsnachweis gemäß Anlage 3 zeitgleich zum Verwendungsnachweis gemäß Anlage 2 bis zum 31. März des Folgejahres vorzulegen.

Darin ist entsprechend den tatsächlichen Fahrgelderlösen, Erstattungs- und Ausgleichsleistungen, sonstigen Erlösen einschließlich der im Verwendungsnachweis enthaltenen Fördermittel in Differenz zu den gemäß Anlage 3 nachgewiesenen Istkosten der tatsächliche Gewinn für die Verkehrsleistung auf dem Linienbündel auszuweisen. Als angemessen und damit ohne Überkompensation gilt ein Gewinnausweis von maximal 5 %, bezogen auf die nachgewiesenen Kosten. Gewinne, die 5 % übersteigen, sind Mittel der Überkompensation und beim Leistungsbescheid von der Fördersumme abzuziehen. Unterkompensationen werden nicht ausgeglichen.

## § 10 Prüfungsrecht

Dem Landkreis wird für die Prüfung der zweckbestimmten Verwendung der Mittel das jederzeitige Prüfrecht eingeräumt. Unabhängig von der Bestätigung der zweckentsprechenden Mittelverwendung durch das bewilligende Fachamt sind das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der Landesrechnungshof des Landes Sachsen-Anhalt berechtigt, eigenständig Auskünfte zum Verwendungsnachweis einzuholen oder Einsicht in die Bücher und Belege des Zuwendungsempfängers zu nehmen.

## § 11 Inkraftsetzung und Schlussbestimmung

Diese Satzung tritt nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld am *1. Juli 2009* in Kraft.

Sie kann jeweils bis zum 1. Juli des Jahres mit Wirkung zum 1. Januar des Folgejahres, jedoch erstmalig zum 1. Juli 2010 mit Wirkung ab 1. Januar 2011 geändert werden.

Folgende Anlagen sind Bestandteil dieser Satzung:

- Anlage 1: Antrag
- Anlage 2: Verwendungsnachweis
- Anlage 3: Überkompensationsnachweis
- Anlage 4: Quartalsbericht der Schulen zur Qualität der Schülerbeförderung
- Anlage 5: Qualitätskontrollbericht

Köthen (Anhalt), den 27.03.2008

gez. U. Schulze

Landrat

(Dienstsiegel)

	Beschlussfassung Im Kreistag	Unterzeichnung durch den Landrat	Veröffentlichung im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld		In-Kraft-Treten
	27. März 2008	27. März 2008	18. Dezember 2009	24/09 Seite 16	01. Juli 2009

### Hinweis:

*Bei dem hier abgedruckte Kreisrecht handelt es sich ausschließlich um ein Lese- und Arbeitsmaterial. Änderungen/Ergänzungen werden eingepflegt. Rechtsverbindlich ist nur das jeweils im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld veröffentlichte Kreisrecht.*

**Anlage 1: Antrag**

Antrag  
auf Gewährung einer Unterstützung entsprechend der  
„Finanzierungssatzung für den Öffentlichen Personennahverkehr im  
Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ für das  
Kalenderjahr 20\_\_

An

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Am Flugplatz 1  
06366 Köthen (Anhalt)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

**1. Antragsteller**

Name des Verkehrsunternehmens (Firma)

\_\_\_\_\_  
Anschrift des Verkehrsunternehmens (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

\_\_\_\_\_  
Bankverbindung (Bankleitzahl, Konto-Nummer, Geldinstitut)

\_\_\_\_\_  
Auskunft erteilt:

Herr/Frau\*) \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

\*)Nichtzutreffendes streichen

## Anlage 1: Antrag

### 2. Genehmigtes Linienbündel

Der Antragsteller ist alleinig im Besitz der Genehmigung nach § 13 PBefG für die folgenden Linien des Linienbündels \_\_\_\_\_ des ÖSPV im Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

Linien-Nr.	von	nach	über	Genehmigung bis:

Der gültige und von der Genehmigungsbehörde genehmigte Fahrplan dieser Linien ist dem Antrag als Anlage beigelegt.

Im Rahmen des genehmigten Fahrplanes werden voraussichtlich im Kalenderjahr 20\_\_ folgende Verkehrsleistungen angeboten:

Tagesschicht	Fahrplankilometer / a	davon Fahrplankilometer /a für flexible Bedienformen in Zeiten geringer Nachfrage	
		angeboten	davon gepl. nachgefragt
Montag bis Freitag Schule			
Montag bis Freitag Ferien			
Samstag			
Sonntag			
Kalenderjahr gesamt:			

## **Anlage 1: Antrag**

### 3. Im Linienbündel einbezogene Schulen

Wir bestätigen hiermit, dass wir die Schülerbeförderung qualitativ entsprechend der jeweils gültigen Satzung für die Schülerbeförderung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld für folgende Schulen, die entsprechend des bestehenden Nahverkehrsplanes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld unserem Linienbündel zugeordnet sind, durchführen werden:

[illegible]

## Anlage 1: Antrag

### 4. Geplante Nachfrage außerhalb der Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs

Wir planen im beantragten Kalenderjahr folgende eigene Fahrkartenverkäufe für das hier beantragte Linienbündel außerhalb der Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs zu tätigen und erklären ausdrücklich, dass der Grundsatz der Errechnung „ein Weg im Verkehrsunternehmen gleich ein Fahrgast“ bei der Berechnung eingehalten wurde:<sup>2</sup>

Fahrausweiskategorie	Stückzahl/a	Faktor	Fahrgäste/a
<b>Einzelfahrausweis</b>		<b>1</b>	
<b>Tageskarte</b>		<b>3</b>	
<b>Wochenkarte</b>		<b>13,8</b>	
<b>Monatskarte</b>		<b>59,8</b>	
<b>Jahreskarte</b>		<b>552</b>	
<b>Gesamt:</b>			

Wir planen im beantragten Kalenderjahr, dass folgende eigene Fahrkartenverkäufe für das hier beantragte Linienbündel außerhalb der Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs im Rahmen eines Kooperationstarifes<sup>3</sup> prozentual an andere Verkehrsunternehmen verrechnet werden:2

Fahrausweiskategorie	Stückzahl verrechnet /a	Eigenanteil in %	Faktor	Fahrgäste/a
<b>Einzelfahrausweis</b>			<b>1</b>	
<b>Tageskarte</b>			<b>3</b>	
<b>Wochenkarte</b>			<b>13,8</b>	
<b>Monatskarte</b>			<b>59,8</b>	
<b>Jahreskarte</b>			<b>552</b>	
<b>Gesamt:</b>				

Wir planen im beantragten Kalenderjahr, dass folgende fremde Fahrkartenverkäufe für das hier beantragte Linienbündel außerhalb der Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs im Rahmen eines Kooperationstarifes<sup>3</sup> an uns verrechnet werden:2

Fahrausweiskategorie	Stückzahl Fremdverkäufe/a	Verrechnungs-anteil in %	Faktor	Fahrgäste/a
<b>Einzelfahrausweis</b>			<b>1</b>	
<b>Tageskarte</b>			<b>3</b>	
<b>Wochenkarte</b>			<b>13,8</b>	
<b>Monatskarte</b>			<b>59,8</b>	
<b>Jahreskarte</b>			<b>552</b>	
<b>Gesamt:</b>				

## Anlage 1: Antrag

<sup>2</sup> Fahrkarten, die nicht aufgeführt sind, sind entsprechend umzurechnen, wobei bei Gruppenfahrkarten die Zahl der mitfahrberechtigten Erwachsenen oder bei Mehrfahrkarten die Zahl der Einsatzmöglichkeiten der Fahrkarte als Umrechnungsfaktor gilt; z.B. 4er-Fahrkarte sind 4 Einzelfahrkarten

<sup>3</sup> Ein Kooperationstarif bedingt die Integration des Schienenpersonennahverkehrs und/oder ein Tarifgültigkeit in anderen Gebietskörperschaften über den Landkreis Anhalt-Bitterfeld hinaus; ein einheitlicher Tarif im gesamten Landkreis für den ÖSPV ist Voraussetzung für die Förderung und daher kein Kooperationstarif im Sinne dieser Satzung

5. Geplante Nachfrage mit flexiblen Bedienformen in Zeiten geringer Verkehrsnachfrage

Wir planen im beantragten Kalenderjahr, folgende Fahrgäste, bei Einsatz mit flexiblen Bedienformen, täglich nach 18 Uhr und zusätzlich am gesamten Wochenende sowie außerhalb des Linienverkehrs, im Kalenderjahr für das hier beantragte Linienbündel zu befördern:

<b>Tageschicht</b>	<b>Fahrgäste/a mit flexiblen Bedienformen in Zeiten geringer Verkehrsnachfrage</b>
<b>Montag bis Freitag</b>	
<b>Samstag</b>	
<b>Sonntag</b>	
<b>Gesamt/a</b>	

6. Betreiben der Mobilitätszentrale

Der Antragsteller beantragt/beantragt nicht<sup>\*)</sup> die Unterstützung für das Betreiben der Mobilitätszentrale in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Bitterfeld, die er alleinig/in Kooperation mit anderen Verkehrsunternehmen<sup>\*)</sup> mit Mindestöffnungszeit:

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr,  
Samstag 8 bis 12 Uhr

betreibt.

Adresse:

Der Antragsteller beantragt/beantragt nicht<sup>\*)</sup> die Unterstützung für das Betreiben der Mobilitätszentrale in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Köthen (Anhalt), die er alleinig/in Kooperation mit anderen Verkehrsunternehmen<sup>\*)</sup> mit Mindestöffnungszeit:

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr,  
Samstag 8 bis 12 Uhr

betreibt.

Adresse:

Der Antragsteller beantragt/beantragt nicht<sup>\*)</sup> die Unterstützung für das Betreiben der Mobilitätszentrale in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Zerbst/Anhalt, die er alleinig/in Kooperation mit anderen Verkehrsunternehmen<sup>\*)</sup> mit Mindestöffnungszeit:

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr,  
Samstag 8 bis 12 Uhr

betreibt.

Adresse:

<sup>\*)</sup>Nichtzutreffendes streichen



### **Anlage 1: Antrag**

Der Antragsteller beantragt/beantragt nicht\*) die zusätzliche Unterstützung für das Betreiben der Mobilitätszentrale in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Bitterfeld, die er ohne Beteiligung der Betreiber von \_\_\_\_ der weiteren 6 Linienbündeln betreibt.

Der Antragsteller beantragt/beantragt nicht\*) die zusätzliche Unterstützung für das Betreiben der Mobilitätszentrale in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Köthen (Anhalt), die er ohne Beteiligung der Betreiber von \_\_\_\_ der weiteren 6 Linienbündeln betreibt.

Der Antragsteller beantragt/beantragt nicht\*) die Unterstützung für das Betreiben der Mobilitätszentrale in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Zerbst/Anhalt, die er ohne Beteiligung der Betreiber von \_\_\_\_ der weiteren 6 Linienbündeln betreibt.

Der Antragsteller erklärt, dass die hier beantragten Planzahlen nach Treu und Glauben dem jetzigen Planungsstand im Verkehrsunternehmen für das Kalenderjahr entsprechen. Er erklärt weiterhin, dass er die Forderungen des Aufgabenträgers, dargelegt im gültigen Nahverkehrsplan des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, bei der Verkehrsdurchführung in allen Teilen einhalten wird.

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Stempel

**Anlage:**

- **genehmigter Fahrplan für die genannten Linien**
- **Bankbürgschaft oder vergleichbare Sicherheiten entsprechend § 5 der Satzung**
- **Nachweis über die Verrechnungsfaktoren für Tarifkooperationen**

\*)Nichtzutreffendes streichen

## Anlage 2: Verwendungsnachweis

Verwendungsnachweis  
über die Verwendung der beantragten Unterstützung entsprechend der  
„Finanzierungssatzung für den Öffentlichen Personennahverkehr im  
Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ für das  
Kalenderjahr 20\_\_

An

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Am Flugplatz 1  
06366 Köthen (Anhalt)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

### 1. Zuwendungsempfänger

Name des Verkehrsunternehmens (Firma)

\_\_\_\_\_  
Anschrift des Verkehrsunternehmens (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

\_\_\_\_\_  
Bankverbindung (Bankleitzahl, Konto-Nummer, Geldinstitut)

\_\_\_\_\_  
Auskunft erteilt:

Herr/Frau\*) \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

\*)Nichtzutreffendes streichen

## Anlage 2: Verwendungsnachweis

### 2. Genehmigtes Linienbündel

Der Zuwendungsempfänger war alleinig im Besitz der Genehmigung nach § 13 PBefG für die folgenden Linien des Linienbündels \_\_\_\_\_ des ÖSPV im Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

Linien-Nr.	von	nach	über	Genehmigung bis:

Der im abzurechnenden Kalenderjahr gültige und von der Genehmigungsbehörde genehmigte Fahrplan dieser Linien ist dem Verwendungsnachweis als Anlage beigelegt. Im Rahmen des genehmigten Fahrplanes wurden im Kalenderjahr 20\_\_ folgende Verkehrsleistungen angeboten:

Tagesschicht	Fahrplankilometer / a	davon Fahrplankilometer /a für flexible Bedienformen in Zeiten geringer Nachfrage	
		angeboten	davon nachgefragt
Montag bis Freitag Schule			
Montag bis Freitag Ferien			
Samstag			
Sonntag			
Kalenderjahr gesamt:			

**Anlage 2: Verwendungsnachweis**

## 3. Qualität Fahrschülerbeförderung pro Jahr:

c. Quartal I und Quartalsbeförderung pro Jahr:				
Nr.	Bezeichnung der Schule, Ort	Quartalsmeldung	a)  Fahrschüler im Quartalsbericht Punkt 3 Summe [A]	b)  Anzahl der mangelhaften Beförderungsfälle im Quartalsbericht Punkt 5 Summe [B]
1		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
2		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
3		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
4		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
5		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
6		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
7		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
8		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
9		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
10		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
Zwischensumme und Übertrag Spalte a) und b)				

**Anlage 2: Verwendungsnachweis**

#### 4. Qualität Fahrschülerbeförderung pro Jahr:

IV. Quartal: Fahrschülerförderung pro SchLr.				
Nr.	Bezeichnung der Schule, Ort	Quartalsmeldung	a)  Fahrschüler im Quartalsbericht Punkt 3 Summe [A]	b)  Anzahl der mangelhaften Beförderungsfälle im Quartalsbericht Punkt 5 Summe [B]
Übertrag Zwischensumme Schule 1-10:				
11		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
12		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
13		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
14		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
15		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
16	I. Quartal			
	II. Quartal			
	III. Quartal			
	IV. Quartal			
17	I. Quartal			
	II. Quartal			
	III. Quartal			
	IV. Quartal			
18	I. Quartal			
	II. Quartal			
	III. Quartal			
	IV. Quartal			
19	I. Quartal			
	II. Quartal			
	III. Quartal			
	IV. Quartal			
20	I. Quartal			
	II. Quartal			
	III. Quartal			
	IV. Quartal			
Zwischensumme und Übertrag Spalte a) und b)				

#### Anlage 2: Verwendungsnachweis

#### 5. Qualität Fahrschülerbeförderung pro Jahr:

Nr.	Bezeichnung der Schule, Ort	Quartalsmeldung	a)  Fahrschüler im Quartalsbericht Punkt 3 Summe [A]	b)  Anzahl der mangelhaften Beförderungsfälle im Quartalsbericht Punkt 5 Summe [B]
Übertrag Zwischensumme Schule 1-20:				
21		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
22		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
23		I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
24		III. Quartal		
		IV. Quartal		
		I. Quartal		
		II. Quartal		
	III. Quartal			
	IV. Quartal			
	25	I. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
		IV. Quartal		
		II. Quartal		
		III. Quartal		
IV. Quartal				
Endsumme Spalte a) und b)				
[D] Mängelprozente (Berechnung Summe Spalte b) / Summe Spalte a) in %):				

Wir bestätigen hiermit, dass wir die Schülerbeförderung qualitativ entsprechend der gültigen „Satzung für die Schülerbeförderung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ für alle Schulen, die entsprechend des bestehenden Nahverkehrsplanes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld unserem Linienbündel zugeordnet sind, wie folgt durchgeführt haben:

- ☐ ohne bzw. mit kleineren Mängeln ( [D] o 1%
- ☐ mit mittleren Mängeln ( [D] zwischen 1% und o 8%, damit akzeptieren wir einen Abzug in Höhe der ausgewiesenen Prozentgröße
- ☐ mit gravierenden Mängeln ( [D] > 8% und wir verzichten damit auf den Festbetrag für die qualitätsgerechte Schülerbeförderung.

## Anlage 2: Verwendungsnachweis

### 6. Realisierte Nachfrage außerhalb der Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs

Wir haben im Kalenderjahr 20\_\_ folgende eigene Fahrkartenverkäufe außerhalb der Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs für das hier abgerechnete Linienbündel getätigt

und erklären ausdrücklich, dass der Grundsatz der Errechnung „ein Weg im Verkehrsunternehmen gleich ein Fahrgast“ bei der Berechnung eingehalten wurde:<sup>4</sup>

Fahrausweiskategorie	Stückzahl/a	Faktor	Fahrgäste/a
<b>Einzelfahrausweis</b>		<b>1</b>	
<b>Tageskarte</b>		<b>3</b>	
<b>Wochenkarte</b>		<b>13,8</b>	
<b>Monatskarte</b>		<b>59,8</b>	
<b>Jahreskarte</b>		<b>552</b>	
<b>Gesamt:</b>			

Wir haben im Kalenderjahr 20\_\_ folgende eigene Fahrkartenverkäufe für das hier abgerechnete Linienbündel außerhalb der Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs im Rahmen eines Kooperationstarifes<sup>5</sup> prozentual an andere Verkehrsunternehmen verrechnet:<sup>4</sup>

Fahrausweiskategorie	Stückzahl verrechnet /a	Eigenbehalt in %	Faktor	Fahrgäste/a
<b>Einzelfahrausweis</b>			<b>1</b>	
<b>Tageskarte</b>			<b>3</b>	
<b>Wochenkarte</b>			<b>13,8</b>	
<b>Monatskarte</b>			<b>59,8</b>	
<b>Jahreskarte</b>			<b>552</b>	
<b>Gesamt:</b>				

Wir haben im Kalenderjahr 20\_\_ folgende fremde Fahrkartenverkäufe für das hier abgerechnete Linienbündel außerhalb der Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs im Rahmen eines Kooperationstarifes<sup>5</sup> erhalten, die uns im aufgeführten Anteil verrechnet wurden:<sup>4</sup>

Fahrausweiskategorie	Stückzahl Fremdverkäufe/a	Verrechnungsanteil in %	Faktor	Fahrgäste/a
<b>Einzelfahrausweis</b>			<b>1</b>	
<b>Tageskarte</b>			<b>3</b>	
<b>Wochenkarte</b>			<b>13,8</b>	
<b>Monatskarte</b>			<b>59,8</b>	
<b>Jahreskarte</b>			<b>552</b>	
<b>Gesamt:</b>				

## Anlage 2: Verwendungsnachweis

Wir bestätigen hiermit, dass die in der Anlage beigefügten Qualitätskontrollberichte zu Qualitätskontrollen des Aufgabenträgers mit Feststellungen zu gravierenden Mängeln im Kalenderjahr 20\_\_ vollständig sind.

Damit ergeben sich für das Kalenderjahr folgende Abzüge:

a)	b)	c)
----	----	----

<sup>4</sup> Fahrkarten, die nicht aufgeführt sind, sind entsprechend umzurechnen, wobei bei Gruppenfahrkarten die Zahl der mitfahrberechtigten Erwachsenen oder bei Mehrfahrkarten die Zahl der Einsatzmöglichkeiten der Fahrkarte als Umrechnungsfaktor gilt; z.B. 4er-Fahrkarte sind 4 Einzelfahrkarten

<sup>5</sup> Ein Kooperationstarif bedingt die Integration des Schienenpersonennahverkehrs und/oder ein Tarifgültigkeit in anderen Gebietskörperschaften über den Landkreis Anhalt-Bitterfeld hinaus; ein einheitlicher Tarif im gesamten Landkreis für den ÖSPV ist Voraussetzung für die Förderung und daher kein Kooperationstarif im Sinne dieser Satzung





<b>Tageschicht</b>	<b>Fahrgäste/a mit flexiblen Bedienformen in Zeiten geringer Verkehrsnachfrage</b>
<b>Montag bis Freitag</b>	
<b>Samstag</b>	
<b>Sonntag</b>	
<b>Gesamt/a</b>	

## 8. Betreiben der Mobilitätszentrale

Der Leistungsempfänger hat/hat nicht<sup>\*)</sup> die Mobilitätszentralen in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Bitterfeld alleinig/in Kooperation mit anderen Verkehrsunternehmen<sup>\*)</sup> mit Mindestöffnungszeit:

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr,  
Samstag 8 bis 12 Uhr

betrieben.

Adresse:

Der Leistungsempfänger hat/hat nicht<sup>\*)</sup> die Mobilitätszentralen in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Köthen (Anhalt) alleinig/in Kooperation mit anderen Verkehrsunternehmen<sup>\*)</sup> mit Mindestöffnungszeit:

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr,  
Samstag 8 bis 12 Uhr

betrieben.

Adresse:

Der Leistungsempfänger hat/hat nicht<sup>\*)</sup> die Mobilitätszentralen in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Zerbst/Anhalt, alleinig/in Kooperation mit anderen Verkehrsunternehmen<sup>\*)</sup> mit Mindestöffnungszeit:

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr,  
Samstag 8 bis 12 Uhr

betrieben.

Adresse:

<sup>\*)</sup>Nichtzutreffendes streichen

## Anlage 2: Verwendungsnachweis

Der Leistungsempfänger hat/hat nicht\*) die Mobilitätszentrale in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Bitterfeld ohne Beteiligung der Betreiber von \_\_\_\_ der weiteren 6 Linienbündeln betrieben.

Der Leistungsempfänger hat/hat nicht\*) die Mobilitätszentrale in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Köthen (Anhalt) ohne Beteiligung der Betreiber von \_\_\_\_ der weiteren 6 Linienbündeln betrieben.

Der Leistungsempfänger hat/hat nicht\*) die Mobilitätszentrale in räumlicher Nähe zum Bahnhof/Busbahnhof Zerbst/Anhalt ohne Beteiligung der Betreiber von \_\_\_\_ der weiteren 6 Linienbündeln betrieben

Der Zuwendungsempfänger erklärt, dass alle Zahlen nach Treu und Glauben für das Abrechnungsjahr abgerechnet wurden und jederzeit für eine Prüfung gemäß Satzung offen gelegt werden.

Er erklärt weiterhin, dass die Forderungen des Aufgabenträgers, dargelegt im gültigen Nahverkehrsplan, bei der Verkehrsdurchführung in allen Teilen im Abrechnungsjahr eingehalten wurden. Außerdem sichert er zu, bis zum 30. September des Kalenderjahres für das Abrechnungsjahr dem Landkreis einen bestätigten Jahresabschluss mit expliziter Ausweisung der ÖPNV-Leistungen zu übergeben.

, den

**bestätigt:**

rechtsverbindliche  
**Unterschrift**  
Verkehrsunternehmen

Stempel  
Verkehrsunternehmen

Unterschrift und Stempel  
vereidigter Buchprüfer oder  
Steuerberater oder  
Wirtschaftsprüfer\*)

### Anlage:

- genehmigter Fahrplan für die genannten Linien im Kalenderjahr (bei differenzierten Gültigkeitszeiträumen jeder Fahrplan)
- Jeweils 4 Quartalsberichte jeder vom Linienbündel betroffenen Schule zur Qualität der Schülerbeförderung gemäß Anlage 4
- Kopien aller Reklamationen/Einwände im Kalenderjahr sowie deren Beantwortung durch das Verkehrsunternehmen.
- Nachweis über die Verrechnungsfaktoren für die Tarifkooperationen
- Überkompensationsnachweis
- Dem Unternehmen im Kalenderjahr übergebene Qualitätskontrollberichte des Aufgabenträgers gemäß Anlage 5

\*)Nichtzutreffendes streichen

### Anlage 3: Überkompensationsnachweis

Überkompensationsnachweis  
zu den im Verwendungsnachweis entsprechend der  
„Finanzierungssatzung für den Öffentlichen Personennahverkehr im  
Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ im Kalenderjahr 20\_\_ geleisteten  
Unterstützungen

An

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Am Flugplatz 1  
06366 Köthen (Anhalt)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

#### 1. Zuwendungsempfänger

Name des Verkehrsunternehmens (Firma)

\_\_\_\_\_  
Anschrift des Verkehrsunternehmens (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

\_\_\_\_\_  
Bankverbindung (Bankleitzahl, Konto-Nummer, Geldinstitut)

\_\_\_\_\_  
Auskunft erteilt:

Herr/Frau\*) \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

\*)Nichtzutreffendes streichen

### Anlage 3: Überkompensationsnachweis

#### 2. Genehmigtes Linienbündel

Der Zuwendungsempfänger war alleinig im Besitz der Genehmigung nach § 13 PBefG für die folgenden Linien des Linienbündels \_\_\_\_\_ des ÖSPV im Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

Linien-Nr.	von	nach	über	Genehmigung bis:

Der im abzurechnenden Kalenderjahr gültige und von der Genehmigungsbehörde genehmigte Fahrplan dieser Linien ist dem Verwendungsnachweis als Anlage beigelegt. Im Rahmen des genehmigten Fahrplanes wurden im Kalenderjahr 20\_\_ folgende Verkehrsleistungen angeboten:

Tagesschicht	Fahrplankilometer / a	davon Fahrplankilometer /a für flexible Bedienformen in Zeiten geringer Nachfrage	
		angeboten	davon nachgefragt
Montag bis Freitag Schule			
Montag bis Freitag Ferien			
Samstag			
Sonntag			
Kalenderjahr gesamt:			

### Anlage 3: Überkompensationsnachweis

#### 3. Erlöse<sup>\*)</sup>

Position	Inhalt	Betrag in €/a
Fahrgeldeinnahmen Schulamtsverkehr	Nur die Gesamteinnahme der auf das Bündel bezogenen Fahrausweisverkäufe über das Schulamt	
Fahrgeldeinnahmen Freiverkauf AZUBI		
Fahrgeldeinnahmen übrige Personen		
Sonstige Fahrgelderlöse	z. B. Nachlösegebühren, Reinigungsgebühren, usw.	
Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem ÖSPV	z. B. Werbeeinnahmen, Sponsoring nicht jedoch Zuschüsse der öffentlichen Hand	
Zuschüsse für die Schülerbeförderung (Ausgleichsleistung § 45a PBefG)		
Erstattungsleistung für unentgeltliche Beförderung mobilitätseingeschränkter Personen nach §§ 148 ff SGB 9		
Zuschüsse Land/Landkreis gemäß Verwendungsnachweis		
Andere Zuschüsse der öffentlichen Hand	z. B. Zuschüsse der Städte für Verdichtung des Stadtverkehrs oder von Verwaltungsgemeinschaften u. ä. für zusätzliche Leistungen im ÖSPV oder für außergewöhnliche Belastungen im ÖSPV wie z.B. Umleitungen	
<b>Summe Erlöse:</b>		

<sup>\*)</sup>Es ist eine klare Zuordnung zu den Linienbündeln ohne Quersubventionierung zu anderen Geschäftsbereichen vorzunehmen

### Anlage 3: Überkompensationsnachweis

#### 4. Kosten<sup>\*)</sup>

Position	Inhalt	Betrag in €/a
<b>Personalfixkosten:</b>	Kosten für die Fahrer einschl. Lohnnebenkosten und Spesen nur bezogen auf die Aufwendungen in diesem Linienbündel	
<b>Fahrzeugfixkosten für _____ Fahrzeuge, die betriebsnotwendig für das Linienbündel sind:</b>	Unter Fixkosten sind die Aufwendungen für die in Spalte 1 genannte Fahrzeuganzahl für auftretende Abschreibung, Steuern, Versicherung, Kapitaldienst, regelmäßige Inspektion nach BO Kraft aufzuführen	
<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>	Anteilige Overheadkosten bezogen auf die Aufwendungen in diesem Linienbündel (Achtung: Sofern das Unternehmen ein Einzelkaufmann oder eine Personengesellschaft ist, ist der anteilig auf das Linienbündel entfallende Unternehmerlohn hier gesondert auszuweisen!)	
<b>Variable Kosten</b>	Sind alle übrigen auf das Linienbündel zuzuschreibenden kilometerabhängigen Kosten wie z.B. Kraft- und Schmierstoffe, Instandsetzungskosten, Reifen, usw.	
<b>Summe Kosten:</b>		

<sup>\*)</sup>Es ist eine klare Zuordnung zu den Linienbündeln ohne Quersubventionierung zu anderen Geschäftsbereichen vorzunehmen

### Anlage 3: Überkompensationsnachweis

#### 5. Gewinn/Verlust<sup>\*)</sup>

Position	Inhalt	Betrag in €/a
<b>Summe Erlöse:</b>		
<b>./. Summe Kosten:</b>		<b>./. </b>
<b>= Gewinn/Verlust<sup>*)</sup></b>		
<b>Höhe Gewinn/Verlust<sup>*)</sup> in % zu Kosten:</b>		

Der Zuwendungsempfänger erklärt, dass alle Zahlen nach Treu und Glauben für das Abrechnungsjahr abgerechnet wurden und jederzeit für eine Prüfung gemäß Satzung offen gelegt werden.

Er erklärt weiterhin, dass in seinem Buchwerk eine ordnungsgemäße Trennungsrechnung für dieses Linienbündel vorgenommen wurde und dass alle ausgewiesenen Kosten und Erlöse diesem Linienbündel zuzuordnen sind und keinerlei Quersubventionierungen zu anderen Geschäftsteilen und –zwecken seines Unternehmens vorgenommen wurden.

, den

**bestätigt:**

\_\_\_\_\_  
**rechtsverbindliche  
Unterschrift  
Verkehrsunternehmen**

\_\_\_\_\_  
**Stempel  
Verkehrsunternehmen**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift und Stempel  
vereidigter Buchprüfer oder  
Steuerberater oder  
Wirtschaftsprüfer<sup>\*)</sup>**

**Anlage:      Der Jahresabschluss des Unternehmens für das Abrechnungsjahr  
(nachzuliefern bis 30. September des Kalenderjahres)**

<sup>\*)</sup>Nichtzutreffendes streichen

**Anlage 4: Quartalsbericht der Schulen zur Qualität der Schülerbeförderung**

Quartalsbericht der Schulen  
Zur Qualität der Schülerbeförderung im Schuljahr 20\_\_\_/20\_\_\_

An

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Am Flugplatz 1  
06366 Köthen (Anhalt)

Ort, Datum

☐

1. Quartal

Vom 1.1. bis 31.3.  
Abgabetermin:  
15.4.

☐

2. Quartal

Vom 1.4. bis  
Schuljahresende  
Abgabetermin:  
156 Kalendertage nach  
Schuljahresende

☐

3. Quartal

Vom Schuljahresbeginn  
bis 30.9.  
Abgabetermin:  
15.10.

☐

4. Quartal

Vom 1.10. bis 31.12.

1. Schule

Name der Schule

Anschrift der Schule (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Auskunft erteilt:

Herr/Frau\*) \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_



#### Anlage 4: Quartalsbericht der Schulen zur Qualität der Schülerbeförderung

2. Mit dem Träger der Schülerbeförderung für das Quartal vereinbarte Schulanfangs- und -endzeiten (Uhrzeit)

	Zeit 1	Zeit 2	Zeit 3	Zeit 4	Zeit 5	Zeit 6
<b>Schulanfangszeiten:</b>						
<b>Zutreffend für P/S1/S2/B</b>						
<b>Schulendzeiten:</b>						
<b>Zutreffend für P/S1/S2/B</b>						

#### 3. Fahrschüler

Nr.		Primarstufe (P)	Sekundarstufe 1 (S1)	Sekundarstufe 2 (S2)	Berufsbildend (B)
1	Fahrschüler				
2	Anzahl Zeiten aus 2. je Stufe				
3	Schultage <sup>6</sup>				
4	Fahrschulsollbeförderungen Berechnung = (1) * (2) * 3)				
<b>[ A ] Gesamtsumme der Spalten in 4:</b>					

#### 4. Qualitätskennziffern

Als Qualitätsmerkmal sind gemäß der „Satzung für die Schülerbeförderung“ vorgegeben:

	Primarstufe (P)	Sekundarstufe 1 (S1)	Sekundarstufe 2 (S2)	Berufsbildend (B)
<b>Maximale Fahrzeit (Beförderungszeit und Umsteigezeit)</b>				
<b>Maximale Wartezeit an der Schule</b>				
<b>Auslastungsgrad des Verkehrsmittels</b>				

Diese dienen als Maßstab für die unter Punkt 5 aufgeführten Mängel.

<sup>6</sup> Als Schultage sind im Berichtsjahr schulbezogen im

- ☐ I. Quartal, diejenigen im Zeitraum vom 01.01. bis 31.03
- ☐ II. Quartal, diejenigen im Zeitraum vom 31.03 bis zum Sommerferienbeginn
- ☐ III. Quartal, diejenigen im Zeitraum vom Schuljahresbeginn nach den Sommerferien bis 30.9
- ☐ IV. Quartal, diejenigen im Zeitraum vom 1.10. bis 31.12

anzusetzen.

#### **Anlage 4: Quartalsbericht der Schulen zur Qualität der Schülerbeförderung**

## 5. Qualitätsmängel

[illegible]

Ich erkläre hiermit nach Treu und Glauben, alle mir bekannten Qualitätsmängel in der Schülerbeförderung im genannten Quartal genannt zu haben.

**, den**

**rechtsverbindliche Unterschrift des  
Schuldirektors**

## Stempel

<sup>7</sup> Jeder Mangel ist in einer getrennten Zeile aufzuführen

## Anlage 5: Qualitätskontrollbericht

### Quartalskontrollbericht

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Am Flugplatz 1  
06366 Köthen (Anhalt)

Ort, Datum

#### 1. Kontrollfahrt

Die Kontrollfahrt wurde wie folgt durchgeführt:

Merkmal		Bemerkung
Datum:		
Linien-Nummer		
Abfahrtszeit		
Von Haltestelle bis Haltestelle		
[ C ] Fahrgäste auf diesem Abschnitt		
Fahrer		

#### 2. Fahrzeugmängel

festgestellte Sachverhalte:		nein	ja, und zwar
offensichtliche Verschmutzungen an Sichtflächen und Fenstern	1		
offensichtliche Verschmutzungen an Sitzen, Haltegriffen u. and. Kontaktflächen	2		
leichte Verschmutzungen am Boden	3		
keine erkennbare regelmäßige Reinigung and. Komponenten des Fahrgastraums	4		
großflächig zerkratzte Scheiben	5		Anzahl:
herumliegender Abfall	6		
Tür defekt	7		
kleine Verschleißerscheinungen	8		
Abgasgeruch im Fahrzeug	9		
Unbrauchbarkeit der Informationseinrichtungen im Fahrzeug	10		
Zerstörungen im Fahrzeug	11		
ungenügende Beleuchtung	12		
Außenanzeige von Linien-Nr. und Fahrtziel fehlt oder defekt	13		

## Anlage 5: Qualitätskontrollbericht

### 3. Pünktlichkeit

festgestellte Sachverhalte:	ja	Nein und zwar an folgender Anzahl von Haltestellen
Pünktlich (Abweichung von 1 Minute ist pünktlich)	14	

### 4. Kundenorientiertheit des Fahrers

Beobachtete Reaktion verbal schildern


Beobachtete Reaktion einschätzen

1	Wird durch den Fahrer auf Kunden reagiert?	<input type="radio"/> sofort <input type="radio"/> > 2 Sekunden <input type="radio"/> nach Fragewiederholung
2	Wird Blickkontakt zum Fahrgast hergestellt?	<input type="radio"/> sofort <input type="radio"/> bei Beginn der Bedienung <input type="radio"/> nur kurz / eher zufällig <input type="radio"/> kein Blickkontakt
4	Ist die Antwort akustisch verständlich?	<input type="radio"/> ja, vollständig <input type="radio"/> ja, eingeschränkt <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> keine verbale Antwort
5	Freundlicher Tonfall?	<input type="radio"/> ja, vollständig <input type="radio"/> ja, eingeschränkt <input type="radio"/> nein
6	Formulierung höflich/freundlich?	<input type="radio"/> ja, höflich und freundlich <input type="radio"/> ja, eingeschränkt <input type="radio"/> nein
8	Antwort stimmt/ist brauchbar?	<input type="radio"/> ja, uneingeschränkt <input type="radio"/> ja, eingeschränkt <input type="radio"/> nein
9	Service wird geleistet?	<input type="radio"/> ja, vollständig <input type="radio"/> ja, eingeschränkt <input type="radio"/> nein, Begründung: _____

### Anlage 5: Qualitätskontrollbericht

#### 5. Anschlussgewährleistung

Untersuchte Anschlüsse

von Linie	zu Linie	Haltestelle	Zeit	Zahl der Umsteiger	Anschluss erreicht?

6. Besetzungsgrad

	Sitzplätze	Stehplätze
Auslastungsgrad im Mittel in %		

- ☐ Es konnten Fahrgäste nicht mitgenommen werden.
- ☐ Es konnten Kinderwagen nicht mitgenommen werden.

7. Weitere Bemerkungen:

8. Gesamteinschätzung:

Die Beförderungsqualität auf der Kontrollfahrt ist wie folgt einzuschätzen:

- ☐ Die Beförderungsqualität ist gut.
- ☐ Es gibt kleinere Mängel, daher wird der Kontrollbericht zur Abstellung an das Unternehmen weitergeleitet.
- ☐ Die Beförderungsqualität ist aufgrund der Vielzahl der Mängel gravierend und es ist diese Fahrt gemäß § 3 (3) d) der „Satzung zur Unterstützung eigenwirtschaftlicher Verkehrsleistungen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“ im Kalenderjahr als Malusleistung zu berücksichtigen.

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift des Kontrollierenden

Am \_\_\_\_\_ in Kopie an das Unternehmen weitergeleitet.